

Das sprechende Einhorn

Fabia war etwas ganz Besonderes. Sie war das letzte sprechende Einhorn, das es noch auf der Insel Fantomias gab. Früher lebten hier hunderte von sprechenden Einhörnern, doch dann hatte ein gewaltiges Erdbeben Fantomias erschüttert. Seitdem war die Insel in mehrere Teile auseinander gebrochen und Fabia hatte seit dem schlimmen Beben vor 12 Jahren kein einziges Einhorn mehr gesehen. Zum Glück hatte sie aber viele andere Freunde wie Leo, den alten Drachen, oder Nala, die lustige Waran-Dame.

Eines stürmischen Tages wollte Fabia sich vor dem Unwetter in Sicherheit bringen und so rannte sie quer durch den Regen in Richtung Westen. Sie wusste, dass dort ein sicherer Unterschlupf auf sie wartete. Jetzt waren es nur noch wenige Meter. Sie konnte den Eingang der Höhle schon sehen. Nur noch schnell...Rummmms !

Es krachte und Fabia wurde schwarz vor Augen. Sie war offenbar ausgerutscht und in eine Felsspalte geraten. Dass sie dann einige Meter tief in die Spalte hineingerutscht war, bemerkte sie erst jetzt. Doch nun saß sie fest. Sie hing vornübergebeugt zwischen zwei Felsen fest und konnte nur noch ihre beiden Hinterläufe bewegen, allerdings war nichts in der Nähe, worauf sie sich hätte abstützen können. Zum Glück war ihr nichts weiter passiert und sie bekam gut Luft. Aber von alleine würde sie sich niemals befreien können. Fabia schrie nach Leibeskräften um Hilfe, doch niemand kam. Stunde um Stunde verging und Fabias Kräfte ließen immer mehr nach. Sie war inzwischen sehr erschöpft und sie war sehr hungrig. Langsam wurde es dunkel über Fantomias und Fabia fürchtete nichts mehr als die Dunkelheit. Sie zitterte am ganzen Körper. Ihre Gedanken spielten verrückt. Was, wenn sie für immer und ewig in dieser Felsspalte bleiben müsste? Würde Leo vielleicht morgen nach ihr suchen? Fabia hoffte es inständig. Plötzlich knirschte es. Fabia spannte ihren ganzen Körper an. Sie konnte in der mittlerweile stockfinsternen Felsspalte ihre eigene Nase nicht mehr sehen und sie fürchtete sich schon sehr. Die Felsen schienen sich zu bewegen, denn Fabia merkte, dass sie ihre Vorderläufe mehr und mehr bewegen konnte. Das Knirschen wurde immer lauter und es schien, als würde der Fels all seine Wut herausschreien. Es grollte in jedem Winkel der Spalte und der Lärm sich bewegender Felsen wurde unerträglich laut. Mit einem Mal spürte Fabia, wie sich die Spalte wieder zusammenzog und der Platz für sie immer enger wurde. "Was, wenn er mich zerdrückt?" dachte sie und ihr wurde noch mulmiger. Dann gab es ein großes Geruckel und ein letztes Mal bewegten sich die riesigen Felsen um Fabia. Schließlich spuckte der Fels sie wieder aus und sie landete sanft auf einer Wiese. Sie brauchte eine ganze Weile, bis sie verstand, was eben passiert war und bis ihre Augen sich wieder an das Tageslicht gewöhnt hatten. "Fabia, bist du es?" ertönte hinter ihr eine Stimme. Sie drehte sich um und

Das sprechende Einhorn

erblickte ihren Papa. Schnell lief sie zu ihm und kuschelte sich an ihn. "Wir dachten schon, wir würden dich nie wiedersehen, nachdem das Erdbeben weite Teile unserer Insel zerstört hatte."

Fabia antwortete, "Das dachte ich doch auch! Aber Vater, wen meinst du mit mir?" Er zeigte nach rechts und Fabia erblickte ihre ganze Herde. Sie strahlte über das ganze Gesicht und war sehr glücklich. Endlich hatte sie ihre Herde wieder.